



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Die III. Regul. Sinon obediverit, curva illum compedibus; verum sine Judicio
facias nihil. Eccl. 33. Wann er dir nicht gehorsamet/ so beug ihn mit
Fesseln/ ohne Urtheil aber thue nichts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

Die III. Regul.

Sinon obediverit, curva illum com-
pedibus; verum sine Judicio fa-
cias nihil. Eccl. 33.

Wann er dir nicht gehorsam
met / so beng ihn mit Fes-
seln / ohne Urtheil aber
thue nichts.

Auslegung.

Wann euer Knecht sich weigert
euch zugehorsamen / so straffet
ihn. Thut aber nichts aus Zorn / und
ohne rechtes Urtheil; Dann die
Ubereilung eures Zorns bessert ihn
nicht / euch aber verkehrt sie / und
macht euch schuldiger als ihn selbst.

Betrachtung.

Sobald ihr mercket / daß euer Knecht
sich nicht bessern will / so schafft ihn
fort / und dencket / es seye besser daß ihr
ihn

296 III. Artic. Wie man sich gegen
ihn ein Monat ehender fortjaget / als
daß ihr euch diß ganze Monat durch
erzürnet / und immerfort neue Fehler
von Ungedult und Ubereilung begehet.
Wann ihr aber vermeinet / daß er
sich ändern dörfste / und ihr eine Besser-
rung und weitem Dienst bey ihm zu
hoffen habet / so machet einen Unterschied
zwischen dem Fehlern die er aus Faul-
heit und bösen Gemüth begehet / und
denen / die aus seinen Unverstand und
Unwissenheit herrühren / und nehmet
euch in diesem Fall mit eurem Urtheil
wol in acht.

Das beste Mittel euch in eurem
Hause gefürchtet zu machen / und wol be-
dient zu werden / ist / daß ihr euch ernst-
haftig stellet gegen euer Gesind / und
nicht viel mit ihnen euch in Gespräch
einlasset / ihr müßet alles wissen was sie
thun / hütet aber daß sie nicht wissen
mögen was ihr gedencfet / oder was ihr
thun werdet. Sie werden nicht wei-
ter Respect für euch tragen / als so weit
ihr gegen sie innen gehalten seyd. Man
hat die Götzen-Bilder vor diesem ange-
betet / weilen sie wie Menschen gestaltet
waren /

seinen Diener verhalten soll. 297
waren / die offne Augen hatten und doch
nichts sagten.

Ein Mann der in seinem Haus al-
les sihet / und nicht viel redet / der wird
verehret wie ein Gott; man zittert
schon vor ihm ehe er drohet / die blosser
Furcht/das er nicht etwa anfangen mö-
ge zu reden / hält einen jedweden in der
Ordnung und in der Gebühr.

Die IV. Regul.

Siest tibi servus fidelis, sit tibi quasi
anima tua, quasi fratrem sic eum
tracta.

Wann du einen getreuen
Knecht hast/ so laß ihn dir
so lieb seyn / als deine See-
le/halte ihn wie einen Bru-
der.

Auslegung.

Wann ihr einen getreuen/geschick-
ten und demüthigen Diener
habt/

Ms

habt/